

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0334

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Freymüthige Nachrichten
 Von
 Neuen Büchern, und andern zur
 Gelehrtheit gehörigen Sachen.

XLIV. Stück. Mittwochs, am 1. Wintermonat 1752.



öttingen. Der siebende Theil der von dem Hrn. von Haller gesammelten Probe. Schriften hat 14. Kupfer, und bestehet in 10. Aufsätzen, womit in so weit die ganze Sammlung geschlossen wird, nur daß die Zeit den Abdruck des Registers nicht zugelassen hat, welches mit einigen wenigen Zugaben nächstens folgen wird. Unter den diesmal gewählten Abhandlungen sind so wenige mittelmäßig, daß sie alle verdienen, genannt zu werden. Es erscheinet also hier als eine Zugabe zum ersten Theil: 1.) F. B. Albini d. de deglutitione. 2.) I. Foelix de motu peristaltico

Intestinorum. 3.) Corn. Laur. Velsen de mutuo intestinorum inpressu, wobey artige Abzeichnungen von der grossen Speisefaströhre stehen. 4.) Joachim Bosse de intestino caeco ejusque appendice vermiformi. 5.) Eduard Peter Blum seltene Wahrnehmung und Abhandlung de viis alimentorum & chyli. 6.) Peter Tarin gesunder Durchgang aus den Schlagadern in die Milchgefäße. 7.) Eine ausser Schweden gar nicht bekannt gewordene Abhandlung des ältern Rudbeck de sero ejusque vasis. Zum zweiten Theil. 8.) Hieronym. Quere de syncope. Diese weitläufige Schrift enthält verschiedene an Schildkröten gemachte Erfahrungen, wodurch der Verfasser zu beweisen

fen gemeint hat, das Herz werde wirklich in seiner Wirkung länger, welches auch im Male wahr ist. 9.) Daniel Vassavant de vi Cordis. 10.) J. Rudolph Stehelein de pulsibus. 11.) J. A. Rüdiger und Gorn de pituita. Unter wunderlichen Namen und halb alchymischen und halb theosophischen Ausdrücken, findet man hier gute Wahrnehmungen über den Schleim. 12.) J. Zinn experimenta circa corpus callosum cerebrum & cerebellum. Der Hr. D. hat seitdem Gelegenheit gehabt, im Menschen selbst die Unempfindlichkeit der dicken Hirnhaut zu bestätigen. 13.) C. A. v. Bergen de nervis quibusdam ad nervorum paria hactenus non relatis. Zum dritten Theile. 14.) R. Stephan Henrici descr. omenti Anatomica. Ungeachtet der Hr. Verfasser mit Unrecht das vom dicken Darm einzig entsprungene Netz leugnet, so liefert er doch eigene Anmerkungen, und eine eigene Abbildung dieses Theils. 15.) Joh. Vocquet seltene und zugleich ganz nützliche Diss. de arteria hepatica. 16.) Roger Jones eigene Theorie von der Bewegung der Muskeln. Hier fängt eine neue Reihe von Seiten, und zugleich der Zusatz zum vierten Theile an. 17.) Christian Jacob Hinge Examen papillarum cutis tactui inservientium. 18.) C. G. Ludwig de ortu & structura unguium. 19.) Eben dieses gelehrten Mannes Schrift de humore cutem inungente. 20.) J. Peter Lobe de oculo. 21.) Heinrich Pemberton's Theorie von einer in der Krystallinen Linse selbst befindlichen beweglichen Kraft, mit welcher diese sich selbst mehr wölben kan. 22.) J. Heinrich Müller de tunica retina & nervo optico. 23.) Des berühmten Eulers d. de sono, eine jugendliche Probechrift, in welcher dieser große Mathematiker schon vieles gewisser als Newton bestimmt hat. 24.) J. A. Wolfabri de bronchiis valisque bronchialibus. 25.) S. Murivillius de vasorum pulmonalium & cavitatum cordis inaequali amplitudine. Zum fünften Theile. 26.) J. Georg Röderers, unsers jetzigen Lehrers, de fetu perfecto. Zum sechsten Theile.

le. 27.) J. Ern. Hebenstreit de vermibus anatomicorum ministris. 28.) Job Baflers schöne Schrift de osteogenia. 29.) Nach Hr. Hebenstreits de dentitione juniorum. 30.) C. Aug. von Bergen verbessert und vermehrter Aufsatz de perspiratione viscerum. Der erste Theil dieses Bandes ist 559. und der zweite 444. Seit. stark. In der Vorrede erbiethet sich der Hr. Sammler auf eben so billige Bedingungen, wie diese dem Buchhändler überlassen worden sind, auch eine Sammlung von Chirurgischen, und eine andere von solchen Probechriften herauszugeben, die zur Kräuter-Kenntniß gehören. Es ist für die Ehre von Deutschland zu wünschen, daß sich ein Verleger finden möge, der die manchemal ganz schätzbaren kleinen Abhandlungen unserer Gelehrten der Vergessenheit entreisse, und insonderheit, wie es mit dieser Sammlung wirklich geschehen, den Ausländern bekannter mache. Aus dergleichen mehrentheils eigene und ausgearbeitete Wahrnehmungen in sich haltenden Abhandlungen würden sie einen billigern Vergriß, als sie sonst gewohnt sind, von den Deutschen annehmen. Ist vor 4. fl. zu haben.

Londen. A. treatise on electricity by B. W. ist der Titel eines noch An. 1750. bey Davis und andern gedruckten Buches, wovon es etwas schwer ist einen Auszug zu liefern, weil sich der Hr. Verfasser dabei der mathematischen Lehrart bedient hat. Wir wollen indessen erstlich dasjenige in die Kürze ziehen, was der Hr. Verfasser am besonders an Sätzen und Meinungen hat, und hernach einige der merkwürdigsten Erfahrungen anzeigen. Seine Lehrsätze sind also die folgenden. Eine feine elastische Materie wird durch das Reiben zusammen gehäuft: Sie kan durch gewisse Körper durchdringen, und diese sind die unelectrischen, durch andere aber nicht, und diese sind electric. Sie kan mehr oder weniger aufgehäuft seyn: Ist sie es mehr, so zerstreut sie sich wieder, und bringt besondere Erscheinungen hervor, die um